

Stellungnahme vom 14.2. FAIRTRADE Österreich zum Umwelt-Blumentest von Global 2000

In einem aktuellen Schnittblumentest von GLOBAL 2000 wurden insgesamt 12 Blumensträuße (Rosen, Tulpen, Spraynelken, Gerbera) aus Entwicklungsländern auf mehr als 500 Pflanzenschutzmittelrückstände (Fungizide, Insektizide, Akarizide) untersucht.

„Getestet wurden auch FAIRTRADE-Rosen, die tendenziell besser angeschnitten haben als konventionelle Rosen. Jede unabhängige Untersuchung zur Aufdeckung von unverantwortlichem Pestizideinsatz in der Blumenproduktion ist sehr begrüßenswert. Denn der leichtfertige Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, speziell in der Rosenproduktion, ist leider weit verbreitet“, so Hartwig Kirner, Geschäftsführer von FAIRTRADE Österreich.

„Da Rosen als mehrjährige Pflanze gespritzt werden müssen, sind gute Schutzkleidung und adäquate präventive medizinische Maßnahmen für die ArbeiterInnen enorm wichtig“, so Kirner weiter. Daher ist für Pflanzenschutzteams auf FAIRTRADE-Blumenfarmen Schutzbekleidung, die den europäischen Standards entspricht, vorgeschrieben. Die Zeiten des Hantierens mit Pestiziden sind genau festgelegt, die Gewächshäuser müssen während des Einsatzes verlassen und danach Wartezeiten eingehalten werden. Die FAIRTRADE-Richtlinien erlauben die Verwendung von gefährlichen Pestiziden nur in genehmigten Ausnahmefällen, wenn nachweislich kein wirksames Mittel einer geringeren Giftigkeitsstufe zur Verfügung steht, um die gesamte Produktion zu retten. Die FAIRTRADE-Betriebe sind zudem verpflichtet ihre Abwässer zu klären, damit Pestizide nicht in die Umwelt gelangen. Aufgrund der strengen Arbeits- und Gesundheitsschutzrichtlinien darf zu keiner Zeit eine gesundheitliche Bedrohung der MitarbeiterInnen der FAIRTRADE-Blumenfarm bestehen.

„Das FAIRTRADE-Siegel ist in erster Linie ein Sozialsiegel, jedoch ist der Schutz der Umwelt ein wichtiger Aspekt, weil er das Wohlergehen, die Gesundheit und den Lebensunterhalt der Menschen auf Blumenfarmen stark beeinflusst. Daher nehmen wir das Testergebnis auch sehr ernst und werden entsprechende Schritte mit unseren Partnerfirmen und der Dachorganisation Fairtrade International einleiten“, so Kirner abschließend.

Weiterführende Informationen:

- Maßnahmen zum Gesundheitsschutz auf FAIRTRADE-Blumenfarmen
http://www.fairtrade.at/fileadmin/user_upload/PDFs/Presse/FAIRTRADE_Massnahmen_Gesundheitsschutz.pdf
- Auszug aus den FAIRTRADE-Umweltstandards
http://www.fairtrade.at/fileadmin/user_upload/PDFs/Presse/FAIRTRADE_Umweltstandards.pdf
- Beispiel der FAIRTRADE-Blumenfarm Mount Meru Flowers, Tanzania
http://www.fairtrade.at/fileadmin/user_upload/PDFs/Presse/FAIRTRADE_Mount_Meru_Beispiel.pdf
- Erläuterung zur Kontrolle des Einsatzes von Pestiziden durch FLO-CERT
http://www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/user_upload/materialien/download/2013_02_10_Auditing_the_Use_of_Prohibited_Materials.pdf

Rückfragen: FAIRTRADE Österreich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Veronika Polster Tel: 01-5330956-12 mailto: veronika.polster@fairtrade.at